

Willkommen im Star Trek-Universum - Legendäre Star Trek-Vorlesung im Audimax der Fachhochschule in Zweibrücken

von Dr. Hubert Zitt

Seit 1996 landet in jedem Jahr kurz vor Weihnachten das Raumschiff Enterprise auf dem Kreuzberg in Zweibrücken. Weihnachtsvorlesungen haben an Hochschulen eine lange Tradition und sind bei den Studierenden sehr beliebt. Während es an anderen Hochschulen kurz vor Weihnachten im großen Chemie-Hörsaal mächtig knallt und raucht, dreht sich in Zweibrücken alles um Science Fiction.

Der Initiator der Veranstaltung, Dr. Hubert Zitt, betont dabei ausdrücklich, dass die Vorlesung nicht nur aus Show besteht, sondern dass auch wissenschaftliche Facts und Theorien vorgestellt werden.



Viele Visionen von Gene Roddenberry – dem Erfinder von Star Trek – sind längst Wirklichkeit geworden. Vergleicht man zum Beispiel die Kommunikatoren, die Captain Kirk und Mr. Spock Ende der 1960er Jahre benutzt haben, mit den heutigen Handys, so ist eine Ähnlichkeit klar feststellbar. Auch in anderen Gebieten sind und waren die Visionen von Science Fiction-Autoren zukunftsweisend. Dies bildet die Basis für den technischen Teil der Weihnachtsvorlesung.

In den letzten Jahren wurden die Themen Warpgeschwindigkeit, beamen und künstliche Gravitation näher erläutert. Diesmal stehen Kommunikatoren, Tricorder und Waffensysteme auf dem Programm. Um die Funktionsprinzipien dieser Geräte zu beschreiben, wagt Zitt einen Ausflug in die Welt der Tachyonen, jene Elementarteilchen, die sich von Natur aus schneller bewegen als das Licht. „Nur im Tachyonen-Analysemodus kann ein Tri-

corder all die Dinge erkennen, die die Wissenschaftler auf dem Raumschiff Enterprise zur Rettung des Universums wissen müssen.“ meinte Zitt schmunzelnd.

Der Sprachwissenschaftler Prof. Dr. Markus Groß, der in den letzten Jahren Grundkenntnisse über die klingonische und die vulkanische Sprache vermittelt hat, wird diesmal Kampftechniken des außerirdischen Kriegervolks, den Klingonen, zeigen. Dipl.-Ing. Manfred Strauß wird wieder für die technische Unterstützung zuständig sein, denn eine Vorlesung wie diese kann nicht nur vom jeweiligen Referenten alleine gehalten werden.



„Aufgrund der großen Resonanz in den letzten beiden Jahren hat sich der Inhaber der Firma movie-fx, Guidon Messika, wieder bereiterklärt, einen Beitrag zur Vorlesung zu leisten.“, so Zitt. Auf die Frage, was die Firma movie-fx beisteuern wird, wollte Zitt jedoch nicht eingehen. „Das soll wieder eine Überraschung werden. Ich sage nur so viel, dass wir diesmal eigens für die Vorlesung ein Kostüm entworfen und hergestellt haben.“

Abgerundet wird das galaktische Ereignis durch die Fachschaft Informatik und Mikrosystemtechnik, die für das leibliche Wohl der Gäste sorgt. Zur Auswahl stehen wieder intergalaktische Getränke und Speisen wie die bereits legendären Föderationsbrezeln (Laugenteilchen in Form des Star Trek-Logos).

Zitt betont ausdrücklich, dass die Weihnachtsvorlesungen nicht nur für die Studenten der FH gedacht sind. „Wir hoffen auf sehr viele Star Trek-Fans (und Star Wars-Fans) aus der näheren Umgebung.“ Und wenn es so wird wie in der Vergangenheit, werden die eingefleischten Fans wieder in Star Trek-Uniformen, als Klingone oder als Jedi-Ritter verkleidet zur Vorlesung erscheinen.

Star Trek-Vorlesung - Teil 4: Interaktionen -

Mittwoch, 15.12.2004, Sternzeit: -318041,6

Einlass: 18 Uhr, Beginn: 19 Uhr

Audimax der FH in Zweibrücken



Eindrücke von der Star-Trek Vorlesung

von Jan Reichenbach

Dr. Hubert Zitt startete gleich durch und begann mit einem Rückblick zu vorhergehenden Veranstaltungen. Videos und Fotos vermittelten einen guten Einblick. Weiter erläuterte er z.B. den Phaser und dessen Energieverbrauch und widerlegte nebenbei auch Einsteins Relativitätstheorie. Zahlreiche Videos von und mit der Star-Trek-Crew rundeten dessen wissenschaftliche Analyse ab. Als Gastauftritt war Ausbilder Schmidt zu sehen. Dieser begrüßte uns mit dem gewohnten Spruch „Morgen Ihr Luschen“ und brachte uns dazu, den Nachbarn links und rechts zur Hand zu nehmen und die Hände in die Höhe zu reißen und „Nur die Liebe zählt – zu schreien“...Über das Nichtzerplatzen des Luftballons mittels Laserstrahl konnte man guten Gewissens hinwegsehen, denn die Zerstörung des mit Wasserstoff gefüllten Luftballons mittels Feuerzeug durch den bekannten MST-Mitarbeiter Rainer L. war auch nicht von schlechten Eltern. Knecht Rupprecht und das Keyboard spielen samt Ingenieursweihnachtsgedichtvortrag erfreuten die Masse genauso gut wie die Kampfkünste des Herrn Prof. Dr. Markus Groß. Hätte ich ihm gar nicht zu getraut☺. Groß verglich auch diverse Spezies aus Star-Trek mit Politikern z.B. Genscher und Süßmuth. Direkt auf der Bühne durften wir auch Kampftechniken mit ihm und seinen Assistenten beobachten. Erotisch ging es her, als Christina, bekannt als Moderatorin vom Campus-TV, im Femdom-Trooper-Look einmarschierte. Und da soll noch mal einer sagen, Star Wars hätte nichts Erotisches zu bieten.

Fazit: Die Star-Trek Vorlesung war eine gelungene Abwechslung zum oftmals grauen Studentenalltag. Zwar begann die Show 30 Minuten verspätet, aber Dank dem von der Fachschaft I/MST angebotenen klingonischen Blutwein konnte man diese Zeit gut überbrücken. In punkto Organisation kann ein Kurs im Fachbereich BW helfen :-).